

## **Frankfurt im Umbruch: Notfallmedizin-Reform sorgt für Aufbruchsstimmung**

Notaufnahmen in Frankfurt: Reformen zur Entlastung In Frankfurt sind die Notaufnahmen chronisch überlastet. Die geplante Reform der Notfallmedizin zielt darauf ab, diese Situation zu verbessern, doch die Meinungen über die Umsetzung gehen auseinander.

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) hat Maßnahmen vorgestellt, um die häufig überforderte Rettungsleitstelle der Feuerwehr zu entlasten, die oft mehr Einsätze hat, als ...

## **Notaufnahmen in Frankfurt: Reformen zur Entlastung**

In Frankfurt sind die Notaufnahmen chronisch überlastet. Die geplante Reform der Notfallmedizin zielt darauf ab, diese Situation zu verbessern, doch die Meinungen über die Umsetzung gehen auseinander. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) hat Maßnahmen vorgestellt, um die häufig überforderte Rettungsleitstelle der Feuerwehr zu entlasten, die oft mehr Einsätze hat, als es Rettungsfahrzeuge zur Verfügung stehen.

## **Herausforderungen in der Notfallversorgung**

Die Reform sieht vor, dass Notaufnahmen durch Hausärzte unterstützt werden, damit nicht jeder Patient, der eine einfache medizinische Hilfe benötigt, in ein Krankenhaus gebracht werden muss. Diese Maßnahme ist wichtig für eine bessere

Verteilung der Patienten und zur Entlastung der stationären Versorgung. Dabei spielen die Hausärzte eine entscheidende Rolle, jedoch stellt der Mangel an medizinischem Personal eine große Herausforderung dar.

## **Praktische Ansätze zur Verbesserung**

In Hessen wurde bereits begonnen, die Notrufstellen der Feuerwehr (112) und des ärztlichen Bereitschaftsdienstes (116 117) zu vernetzen, um Patienten, die keine stationäre Behandlung benötigen, schneller an versorgende Ärzte zu vermitteln. Diese digitale Vernetzung steht jedoch noch vor technischen Herausforderungen, da zahlreiche unterschiedliche Software-Systeme gleichzeitig verwendet werden müssen.

## **Erfolgsgeschichten aus dem Klinikum Höchst**

Das Klinikum Höchst in Frankfurt hat bereits ein Modell umgesetzt, das als Vorzeigeprojekt dient. Dort arbeiten Notaufnahmen und ärztlicher Bereitschaftsdienst eng zusammen, was eine schnellere und effizientere Versorgung für Patienten erlaubt. Die positive Wirkung dieser Zusammenarbeit zeigt sich darin, dass Patienten besser nach Notfallgrad priorisiert werden können und nicht jeder sofort stationär aufgenommen werden muss.

## **Die Perspektive der Hausärzte**

Christian Sommerbrodt, Vorsitzender des Hausärzteverbands Hessen, drückt jedoch auch Bedenken aus. Die Vorstellung, dass Hausärzte nachts im Notdienst schnell verfügbar sein könnten, ist aufgrund der aktuellen Arztknappheit unrealistisch. Viele hausärztliche Praxen schließen bereits nachts, was die Notfallversorgung länderübergreifend gefährdet. Sommerbrodt warnt vor einer möglichen „Kannibalisierung“ der ambulanten Versorgung durch die Notaufnahmen.

## **Fazit: Zukünftige Wege der Notfallmedizin**

Die Reform der Notfallmedizin in Frankfurt weckt sowohl Hoffnungen auf Verbesserungen als auch Skepsis hinsichtlich ihrer Umsetzung. Während innovative Ansätze wie die Zusammenarbeit zwischen Notaufnahmen und Hausärzten gezeigt haben, dass sie funktionieren können, bleiben die Herausforderungen des Ärztemangels und der technischen Vernetzung bedeutende Hürden. Es bleibt abzuwarten, wie effektiv die geplanten Maßnahmen in der Praxis sein werden und ob sie die angestrebte Entlastung bringen können.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**